*\*22 Dorfgebet Sonntag Estomihi - Sei mir ein starker Fels (im Kirchenjahr: Neujahr bis So. vor Aschermittw.)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 400, 1+6)*

**Alle:** Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben, meine Zier;

ich will dich lieben mit dem Werke und immerwährender Begier.

Ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Erhalte mich auf deinen Stegen und laß mich nicht mehr irre gehn;

laß meinen Fuß in deinen Wegen nicht straucheln oder stillestehn;

erleucht mir Leib und Seele ganz, du starker Himmelsglanz!

**Einer:** Aus der Bibel: 1. Korintherbrief des Apostels Paulus 13, 1-13

1 Wenn ich in allen Sprachen der Welt, ja, mit Engelszungen reden kann, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nur wie eine dröhnende Pauke oder eine lärmende Schelle. 2 Wenn ich in Gottes Auftrag prophetisch reden kann, alle Geheimnisse Gottes weiß, seine Gedanken erkennen kann und einen Glauben habe, der Berge versetzt, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nichts. 3 Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenke und für meinen Glauben das Leben opfere, aber ich habe keine Liebe, dann nützt es mir gar nichts. 4 Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. 5 Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. 6 Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. 7 Liebe ist immer bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. 8 Die Liebe wird niemals vergehen. Einmal wird es keine Prophetien mehr geben, das Reden in unbekannten Sprachen wird aufhören, und auch Erkenntnis wird nicht mehr nötig sein. 9 Denn unsere Erkenntnis ist bruchstückhaft, ebenso wie unser prophetisches Reden. 10 Wenn aber das Vollkommene da ist, wird alles Vorläufige vergangen sein. 11 Als Kind redete, dachte und urteilte ich wie ein Kind. Jetzt bin ich ein Mann und habe das kindliche Wesen abgelegt. 12 Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel. Einmal aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke, doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt. 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

**z.B. über: Was kann Liebe in unserem Leben bewirken?**

Gebet:

**Alle:** Gott, Du schenkst uns zum Leben Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wir bitten Dich für alle Menschen, denen der Glaube an Dich und das Vertrauen zu sich selbst verloren gegangen sind. Schenke Ihnen neuen Glauben und neues Vertrauen.

Gott wir bitten Dich für alle hoffnungslosen Fälle und für alle Menschen, die keine Hoffnung mehr haben. Schenke Du allen Menschen in Not, allen Kranken und Verzweifelten neue Hoffnung.

Gott Du hast Jesus Christus in diese Welt geschickt und damit gezeigt, dass Du alle Menschen liebst. Darum erfreue mit Deiner Menschenliebe alle, die wir nicht lieben können und auch uns selbst.

Gott mit der Liebe hast du uns etwas Großartiges geschenkt. Lass uns dieses Geschenk im Umgang miteinander nutzen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.